



vhs

Lüdenscheid



Jahresbericht 2011

Volkshochschule.
Das kommunale
Weiterbildungszentrum.



- 1 Mensch & Gesellschaft
- 2 Gesund leben
- 3 Kultur & Kreativität
- 4 Studienreisen & Länderkunde
- 5 Sprachen lernen & Integration
- 6 Grundbildung & Schulabschlüsse
- 7 Arbeit & Beruf
- 8 Junge VHS



71	Veranstaltungen	
1852	Unterrichtsstunden	
1104	Teilnehmer	
112	Veranstaltungen	
1630	Unterrichtsstunden	
1579	Teilnehmer	
45	Veranstaltungen	
753	Unterrichtsstunden	
536	Teilnehmer	
9	Veranstaltungen	
60	Unterrichtsstunden	
274	Teilnehmer	
169	Veranstaltungen	Fremdsprachen
4306	Unterrichtsstunden	
1496	Teilnehmer	
81	Veranstaltungen	Integration
5575	Unterrichtsstunden	
1090	Teilnehmer	
15	Veranstaltungen	
1670	Unterrichtsstunden	
98	Teilnehmer	
55	Veranstaltungen	
1084	Unterrichtsstunden	
391	Teilnehmer	
6	Veranstaltungen	
89	Unterrichtsstunden	
55	Teilnehmer	
36	Veranstaltungen	
684	Unterrichtsstunden	
473	Teilnehmer	Firmenkurse

Gesamtanzahl aller
 ... Veranstaltungen
 ... Unterrichtsstunden
 ... Teilnehmer

599
 17703
 7140



1
2
3
4
5
6
7
8



Jahresbericht 2011 der Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid

Sie halten einen Jahresbericht in Händen, der Ihnen Einsicht bietet in die vielfältigen Arbeits- und Betätigungsfelder der Volkshochschule Lüdenscheid. Es wird hierbei nicht nur das breite Angebot beschrieben, das sich in den jeweiligen bekannten Programmen widerspiegelt.

Zunehmend wird eine Bildungsarbeit in vielfältigen Netzwerken wichtiger, werden Kooperationen mit Schulen oder Familienzentren eingegangen oder passgenaue Seminare für Lüdenscheider Betriebe durchgeführt.

Wir möchten Ihnen diese Arbeit anhand kleiner Berichte erläutern und bekannt machen. Erfolgreiche Programme zur Chancengleichheit an Lüdenscheider Grundschulen, Integrationskurse zum Erlernen der deutschen Sprache und Kultur, Einbürgerungstests oder ein vielfältiges Beratungsprogramm zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung gehören mittlerweile zum Alltag in der VHS.

Wir laden Sie ein, mit diesem Jahresbericht Bekanntes und Unbekanntes aus unserer Arbeit neu zu entdecken.

Inhalt	Seite
Das Jahr 2011 in der VHS	4
Rucksack in der Grundschule	10
Die Welt schaut uns zum Fenster rein	11
Kulturfahrten der Volkshochschule	12
Interkulturelle Kompetenz	12
Bildungsscheck NRW	13
Der Förderverein der VHS	13
Qualitätsmanagement, Qualitätsziele und Kundenbefragung	14
Einbürgerungstests bei der VHS Lüdenscheid	14
Prüfungen von Alpha bis Uni	15
Kooperationen mit Schulen	16
Kooperationen mit Familienzentren	17
Sprachen lernen bei der VHS	18
Erste Schritte zur Integration	20
Zusatzangebote für Integrationsteilnehmer	21
Finanzielle Entwicklung	22
Informationen	23

2011



Das Jahr 2011 in der VHS: Januar und Februar

Tagesmütter und Tagesväter gesucht



Angèle Espermann-Jansen
(TUPF e. V.),
Andreas Hostert (VHS),
Roland Buhl-Lenssen,
Hermann Scharwächter
und Stefanie Dittmar
(Fachdienst Jugendamt)
– von links
Foto: Florian Hesse, WR

Gemeinsam mit dem Jugendamt und dem Tages- und Pflegeelternverein (TUPF e. V.) bildet die Volkshochschule Lüdenschied seit Langem Tagesmütter und Tagesväter aus. Im Januar erhielten acht Erzieherinnen und Pädagoginnen zusätzlich zu ihrer beruflichen Qualifikation ein bundesweit anerkanntes Zertifikat „Tagespflege“. Es war

leider die letzte Möglichkeit für diese Berufsgruppe, in einem Sonderkurs über 80 Unterrichtsstunden dieses Zertifikat zu erreichen. Auch sie müssen ab 2011 – wie alle anderen Tagesmütter und Tagesväter – einen Kurs über 160 Stunden absolvieren, der nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) durchgeführt wird und mit einer schriftlichen und münd-

lichen Prüfung endet. Es gehört zu den ehrgeizigen Zielen der Stadt Lüdenschied, die Betreuungsplätze für Kinder, die von Tagesmüttern und Tagesväter bereitgestellt werden, bis 2013 um mindestens 40 Plätze aufzustocken. So begann im Mai 2011 bei der VHS ein neuer Ausbildungsdurchgang mit zehn Frauen, die im Frühjahr 2012 ihre Prüfung ablegen werden.

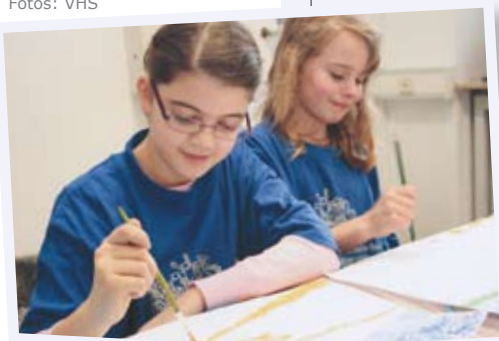


Ihre Prüfungen bestanden:
Silvia Kather, Sabrina Kohlmann, Jana Scholz,
Rose Alipass, Nicole Zander, Julia Hostert,
Tina Berges und Eler Nelli

Kinderkulturzeit 2011

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Volkshochschule Lüdenschied an der Kinderkulturzeit. Die VHS ging zusammen mit dem Atelier x-mal und 25 Kindern auf die **Spur der Malerei – früher und heute**.

Fotos: VHS



Menschen hinterlassen seit Jahrtausenden Spuren unserer Geschichte(n) mithilfe von Farben und Zeichen auf unterschiedlichste Weise. Überall auf der Welt erzählen Kunst und Malerei vom Leben verschiedener Kulturen ihrer Zeit. Was wüssten wir von der Steinzeit, wenn die Menschen nicht schon an Höhlenwände gemalt hätten?

Mit ganz alten und ganz neuen Maltechniken konnten die Kinder die Malerei und ihre Geschichte erfahren und erleben.

Darstellen & Erfinden

Sechs Lüdenschieder Malerinnen zeigten in einer Ausstellung vom 14. Januar bis 24. April 2011 gemeinsam ihre Bilder im Alten Rathaus. „Die Themen und Motive sind ebenso unterschiedlich wie der Malstil und die Technik. Neben landschaftlichen Eindrücken sind Figuren und Andeutungen alltäglicher Gegenstände zu sehen. Das verbindende Element der gezeigten Arbeiten ist der künstlerische Diskurs, der von gegenseitigen Anregungen und Erfahrungen der Malerinnen geprägt ist.“



Die beteiligten Malerinnen sind: Mia Budde, Mechthild Gehres, Lydia Happel, Brunhilde Jaeger, Ursula Schulte und Monika Thorwest. Die Ausstellung wurde veranstaltet von der Städtischen Galerie, dem Kulturamt der Stadt Lüdenschied und der VHS.

Das Jahr 2011 in der VHS: März und April

Das möge Gott verhüten – Warum ich keine Nonne mehr sein kann

In einer eindrucksvollen Autorenlesung berichtete die ehemalige Ordensschwester Majella Lenzen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die Welt schaut uns zum Fenster rein“ und der Reihe „eingeladen + vorgestellt“ in der Stadtbücherei über ihr Leben als Nonne und ihre Erfahrungen. In ihrem 2009 erschienenen Buch bricht die ehemalige Nonne Maria Lauda ihr Schweigen und geht mit ihren Erfahrungen in Afrika und mit ihrer Kirche an die Öffentlichkeit. Anstoß dazu war 2003 eine Talkshow zum Thema „Kinder und Aids“. Dort berichtete sie vom Elend afrikanischer Frauen und Mütter, die kaum Rechte haben und unterdrückt und missbraucht werden. Als sie Kondome zum Schutz vor Aids verteilt, provoziert sie den Skandal und muss letztlich den Orden verlassen. Die inzwischen 71-jährige Majella Lenzen erzählt mit Humor, Ironie und Demut von

den abenteuerlichen Episoden ihres Lebens als Missionarin. Sie wankt nicht in ihrem Glauben, trotz der Ungerechtigkeit, die sie erlitten hat, sondern hofft auf eine bessere, eine aufrichtigere Kirche. Mit 20 Jahren wurde sie mit weißem Brautschleier vor dem Altar eine Braut Christi. Im Herzen – so die couragierte Frau in einem Interview – ist sie das bis heute.

Majella Lenzen wurde mit knapp 20 Jahren Ordensschwester. Die gelernte Krankenschwester ging 1958 als Missionarin nach Afrika und arbeitete dort 33 Jahre lang im Dienst der katholischen Kirche. In Tansania baute sie ein Krankenhaus auf, leitete die Ordensprovinz in Simbabwe und geriet bei der Arbeit gegen HIV, die sie ab 1990 in einer Diözese am Kilimandscharo koordinierte, in Konflikt mit der Kirche. 1995 wurde sie von ihren Gelübden entbunden und lebt heute in Düren.



Foto: privat



Mehr Infos zur Vortragsreihe „Die Welt schaut uns zum Fenster rein“ auf Seite 11.

Deutschlandpremiere bei der VHS: Xpertkurs Personalwirtschaft von der Lüdenscheider Volkshochschuldozentin entwickelt

Seit dem Herbstsemester 2006 wird bei der Volkshochschule Lüdenscheid das Lehrgangssystem Xpert Business (kurz XB) angeboten. Das Lehrgangssystem besteht aus verschiedenen Zertifikatskursen und vermittelt kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse vom Einstieg bis zum Profiniveau. Nach jedem Zertifikatskurs kann freiwillig an einer Abschlussprüfung teilgenommen werden. Die erworbenen Zertifikate können zu übergeordneten Abschlüssen zusammengezogen werden. Durch diesen modularen Aufbau bietet XB das passgenaue Angebot für unterschiedliche berufliche Anforderungen. Dieses System erlaubt beim Vorweisen entsprechender Vorkenntnisse auch einen Quereinstieg in einen Aufbaukurs. Die Lernzielkataloge der einzelnen Kurse wurden von den Landesverbänden der Volkshochschulen in Zusammenarbeit mit den europäischen Bildungsträgern erstellt, sodass damit auch eine internationale Anerkennung der Zertifikate gewährleis-

tet ist. Der Fachverlag für Erwachsenenbildung EduMedia (mit Sitz in Ilmenau) hat zu den meisten Zertifikatskursen des Lehrgangssystems passgenaue Kursbegleitmaterialien entwickelt. Sie bilden die Grundlagen für die Vorbereitung auf die jeweiligen Prüfungen.

Im April 2010 ist der Verlag an die Dozentin der Volkshochschule Lüdenscheid Martina Margeit, Betriebswirtin (VWA), mit der Bitte herangetreten, ein Lehrbuch für einen Zertifikatskurs Personalwirtschaft zu entwickeln. So ist ein 200-seitiges Werk entstanden, das sich an der betrieblichen Praxis, die Martina Margeit aus eigener beruflicher Praxis kennt, und an Recherchen sowohl im persönlichen Umfeld als auch in Unternehmen orientiert und im Februar 2011 fertiggestellt wurde. Mit diesem Lehrbuch als Grundlage ist am 1. März deutschlandweit der erste Personalwirtschaftskurs gestartet.



Andreas Hostert und Lia-Anca Wolf mit der Autorin und VHS-Dozentin Martina Margeit.

Foto: Olaf Moos, Lüdenscheider Nachrichten

Das Jahr 2011 in der VHS: Mai

Lesung des türkischen Autors Bahattin Gemic: „Integrationsgefühle“

Bei schönstem Sommerwetter las der türkischstämmige Autor Bahattin Gemic auf der Dachterrasse des Alten Rathauses Gedichte und Kurzgeschichten in deutscher und türkischer Sprache aus seinen Werken – wie „Un-heimisch fremd“. Heimatverlust, Integrationswille, Ausgrenzung – in klarer Sprache schilderte er seine ganz persönlichen „Integrationsgefühle“, die doch nicht nur seine sind, sondern die er mit vielen Bürgern mit Migrationshintergrund teilt, und schlug eine Brücke zwischen Menschen verschiedenen Ursprungs auf der Grundlage gemeinsamer humanistischer Grundwerte.



Quelle: Lüdenschneider Nachrichten

„Wir müssen Rechte haben“

Türkischer Autor Bahattin Gemic stellt Literatur und Gedanken vor

LÜDENSCHNEIDER • Geburt, Gelassenheit und eine gehörige Portion Humor, gewürzt mit einem gut vertaglichen Schuss Ironie. So präsentiert sich der aus der Türkei stammende Herrscher Schriftsteller und Lehrer Bahattin Gemic bei seiner Lesung in Lüdenschneider. Die Veranstaltung wurde kurzweilig ins Freie verlegt. An die runden Tische im Innenhof der Volkshochschule.

Der Abend eröffnete bisweilen erstaunliche Einblicke in Leben und Wirken Gemic, der viele seiner Gedichte mit autobiographischen Bezügen versah. Wie viele seiner Landsleute hat er die Heimat Richtung Deutschland verlassen, bei der 1976 in Deutschland geboren, besaß sich Türk lassen, seinen Platz in seinem Leben finden. In dem Lyrikband „Über heimisch fremd“ geht es in bewussten nicht-mehr-mehr Sprache, versehen mit prägnanten Bildern bis hin zu hochsprachlichen Passagen um den Verlust der Heimat. In dem Lyrikband „Über heimisch fremd“ geht es in bewussten nicht-mehr-mehr Sprache, versehen mit prägnanten Bildern bis hin zu hochsprachlichen Passagen um den Verlust der Heimat.

Die mobile Schmiedewerkstatt

Am Samstag und Sonntag, 28./29. Mai 2011, fand im historischen Schmiedemuseum Bremecker Hammer das Seminar „Feuer und Eisen statt“. Auf Einladung der VHS hat der Künstler und Schmied Bernd Bannach aus Winsen bei Hamburg den Hof des Schmiedemuseums in eine Lehrwerkstatt umgewandelt.

Theorie auf dem Plan – und die begann mit einer Führung durch das Schmiedemuseum, bei der die Entwicklung des Schmiedehandwerks von der Handschmiede bis zum industriellen Fallhammer gezeigt wurde. Die ersten praktischen Übungen beschäftigten sich mit grundlegenden Techniken wie dem Schmieden von Spitzen, der Herstellung von Spiralen und Bögen sowie dem Feuerschweißen.

Gemeinsam wurde zunächst unter Anleitung aus einem 12 Millimeter dicken Rundstahl ein stilisierter Vogelkopf hergestellt. Immer wieder wurde der Stahl erhitzt, geformt, wieder erhitzt und geformt bis das Werk vollbracht war. Mit der erlernten Technik ging es dann an eigenen Kreationen weiter. Das rhythmische Klingeln von Stahl und Eisen breitete sich weit durch den Wald nah der Verse aus. Im Hof des Bremecker Hammers bot sich dem Besucher ein Bild aus längst vergangener Zeit. An mehreren lodernen Essen arbeiteten die rußverschmierten Freizeitschmiede an interessanten Garteninstallationen und an allerlei praktischen Kleinteilen, ja sogar an einem Messer.

Die Umsetzung von der Idee zum fertigen Objekt erfordert sehr viel handwerkliches Geschick und Erfahrung. So ist es nicht verwunderlich, dass manch ein Teilnehmer an der seit 2010 jährlich stattfindenden Veranstaltung nicht nur ein einziges Mal teilnimmt.

Die Teilnehmer des Seminars (drei Frauen und acht Männer) – in Lederschürzen und durch Schweißbrillen vor springenden Funken geschützt – durften nicht sofort an die Arbeit. Am Anfang des Seminars stand erst mal etwas



Verblüffende Wandlung

Kursteilnehmer schmiedeten am Bremecker Hammer unter der Anleitung des Eisenbildhauers Bernd Bannach aus Rundstahl einen stilisierten Vogelkopf

LÜDENSCHNEIDER • Bildhauer, Schmied, Künstler und Meister – alle Titel des Schmiedehaus am Bremecker Hammer gingen am Wochenende richtig in die Arbeit. Die verschiedenen Schmiedeweisen gab es unter der Leitung des Hammer-Eisenbildhauers Bernd Bannach für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schmiedewerkstatt. „Feuer und Eisen haben

wie kann andere Elemente der Geschichte der Schmiedeweise“, so Bannach. Er ist, das eine ganze Epoche ihres Namens gab, wurde im gleichnamigen Text als verblüffende Verwandlung durch. Da wurde für einen kleinen Moment in der Zeit, so stark bei abendlicher Temperatur zunächst, um wärmer zu sein, erhitzen und

Teilnehmer der VHS kamen am Samstag unter Anleitung eines stilisierten Vogelkopfs aus 12 Millimeter dicken Rundstahl, aus dem sie eine Spitze herausarbeiten und in einander schließen des Metall wieder erhitzen und

die Teilnehmer der VHS kamen am Samstag unter Anleitung eines stilisierten Vogelkopfs aus 12 Millimeter dicken Rundstahl, aus dem sie eine Spitze herausarbeiten und in einander schließen des Metall wieder erhitzen und

Das Jahr 2011 in der VHS: Juni, Juli und August

„Nordischer Zauber“ kreativ eingefangen

Eine ausgelassene, fröhliche Stimmung kennzeichnet in den nordischen Ländern den „Midsommar“, den längsten Tag des Jahres, wenn endlich die langen dunklen Nächte durch die helle bunte Natur verdrängt werden.



Von diesem Zauber hat sich auch die Volkshochschule einfangen lassen. In Zusammenarbeit mit dem Atelier x-mal und

in den Räumen des Ateliers haben 11 Künstler unter der Leitung von Elske Langs und Barbara Görlich-Hostert im Rahmen einer langen Malnacht in Acrylbilder dieses Hochgefühl ausgedrückt: Stilleben, Sonnenuntergänge, sogar Kühe waren einige der gemalten Motive. Die Räume geschmückt mit frischen Birkenranks und Blumen, die Musik im Hintergrund, die nordischen Köstlichkeiten, bei denen der junge Hering, die Frühkartoffeln und die schwedischen Zimtschnecken nicht fehlen durften, haben für ein fröhliches Ambiente gesorgt, das die Kreativität sprudeln ließ. Als sich gegen Mitternacht die zufriedenen Künstler auf den Heimweg machten, war es in Lüdenscheid schon stockfinster, das Flair der Weißen Nächte trugen sie in ihren Mappen.

Das Seminar hat sowohl den Künstlerinnen und Künstlern als auch den Referentinnen so viel Freude gemacht, dass es bestimmt kein einmaliges Angebot der Volkshochschule sein wird.



Fotos: privat

Abschied für die Sonnenkinder der VHS

Nach über sieben Jahren heißt es Abschied nehmen von den Sonnenkindern der VHS. Das beliebte Betreuungsangebot für Kinder vor dem Kindergartenalter musste mit Ende des Sommersemesters 2011 eingestellt werden.

Wurden in den letzten Jahren an drei Vormittagen in der Woche immer über 10 Kinder von 2 bis 3 Jahren in der Volkshochschule betreut, so nahm die Zahl der Kinder in den letzten Monaten stark ab. Da es zum einen weniger Kinder in Lüdenscheid gibt und zum anderen ab 2013 der Betreuungsanspruch für unter Dreijährige

ge gilt und immer mehr Eltern andere Betreuungsangebote benötigen und wählen, war dieser Schritt notwendig geworden.

Am Donnerstag, 21. Juli 2011, wurden bei einem letzten Treffen die Erzieherinnen Petra Oetje-Weber, Claudia Aspelmeier und Heike Bergmann bei einem gemeinsamen Frühstück mit Eltern und Kindern verabschiedet.



Foto: VHS

Sommer-VHS

Im Sommer 2011 fanden im Juli und August 8 Sommersprachkurse in der VHS Lüdenscheid statt. Meist über eine Woche lernten ca. 70 Personen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch oder Polnisch, manche, um dann direkt mit den frisch erworbenen Kenntnissen in den Urlaub zu

fahren. Aber auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Deutsch-Integrationskurse absolvierten im Juli noch ihre Abschlussprüfungen.



Das Jahr 2011 in der VHS: September, Oktober und November



Semesterbeginn

Nach der Sommerpause, nachdem das Herbstprogramm der Volkshochschule veröffentlicht wurde, ist für viele, die ihren Urlaub im Ausland verbracht haben, klar geworden, dass sie an ihren Fremdsprachenkenntnissen arbeiten wollen. Die VHS Lüdenscheid bietet allen, die jetzt in einen der über 100 Sprachkurse neu einsteigen möchten, professionelle Hilfe an. Kurs-

leiterinnen und Kursleiter verschiedener Sprachen beraten an drei Terminen vor Kursbeginn Neulinge, um den für sie besten Kurs herauszufinden, bevor sie sich anmelden. Bei der VHS lernen konnte man 2011: Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Niederländisch, Polnisch, Schwedisch, Portugiesisch, Ungarisch und natürlich auch Deutsch als Fremdsprache auf verschiedenen Niveaustufen.

Zeugnisübergabe

Vor und während der Sommerferien fanden einige Prüfungen (z. B. Deutschtests für Zuwanderer/DTZ) statt. Nach den Ferien sind dann alle Zertifikate angekommen und die Volkshochschule lud zur Zeugnisübergabe ein. 39 erfolgreiche Integrationskursteilnehmer/-innen und Lerner/-innen aus höheren Kursen erhielten stolz aus der Hand des Bürgermeisters Dieter Dzewas und des Dezernenten Dr. Wolfgang Schröder ihre Zertifikate, für die sie zielstrebig gearbeitet hatten.



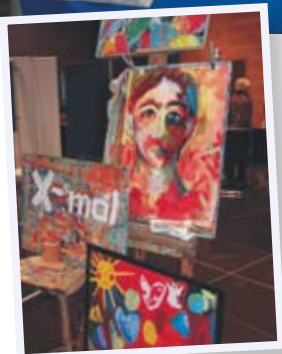
Fotos: VHS

Zweite Bildungsmesse im Ratssaal

Auch bei der zweiten „Lokalen Messe für Kultur + Bildung“, die am 17. November 2011 im Ratssaal stattfand, war die Volkshochschule mit einem Informationsstand vertreten. Die Idee, eine lokale Bildungsmesse in Lüdenscheid zu veranstalten, wurde bereits 2010 in einem Arbeitskreis entwickelt, der im Anschluss an eine Lüdenscheider „Zukunftskonferenz Kultur“ entstanden ist. Dem Ziel, freie, private und kommunale Einrichtungen besser mit den Orten zu vernetzen, an denen Kinder und Jugendliche betreut oder unterrichtet werden, kamen die Akteure an diesem Nachmittag ein Stück näher.

Willkommen waren zu dieser Messe nicht nur Pädagoginnen und Pädagogen, sondern auch alle an dieser Thematik Interessierte. Insgesamt präsentierten 25 Vertreterinnen und Vertreter ihre Einrichtungen und machten die Vielfalt und Buntheit der Lüdenscheider Kultur- und Bildungsangebote deutlich. Die EhrenamtBörse Lüdenscheid sorgte für einen reibungslosen orga-

nisatorischen Ablauf und steht auch 2012 bei einer, von vielen Seiten gewünschten, dritten Auflage der Bildungsmesse wieder als Unterstützer zur Verfügung.



Das Jahr 2011 in der VHS: Dezember

Sambatag

Seit zwei Jahren bietet sie in der Volkshochschule Lüdenscheid den Kurs „Brasilianische Rhythmen“ an. Vera Lucia Alves de Jesus Schweitzer, seit 2005 in Lüdenscheid lebende Brasilianerin, hat nach dem eigenen Besuch eines Sprach- und Integrationskurses in der VHS die Prüfung als Kursleiterin abgelegt, unterrichtet nun selbst Portugiesisch und aus reiner Freude den Kurs „Brasilianische Rhythmen“.

Anlässlich des brasilianischen Sambatages am 2. Dezember waren in ihren Kurs auch viele Familienangehörige und interessierte Tänzerinnen und Tänzer eingeladen und konnten zwei Stunden lang in einem offenen Angebot brasilianische Lebensart mit Musik, Tanz und gutem Essen genießen.



Foto: privat

Geschichten von Drachen und Hasen

Auf Einladung der Volkshochschule und der Stadtbücherei Lüdenscheid las der türkische Kinderbuchautor Mustafa Cebe aus seinen aktuellen Kinderbüchern. Begleitet von seinem Partner Stefan Biergans-Bross wurden die Geschichten des Hasen Schneeball und des Drachen Buzcan in türkischer und deutscher Sprache und mit musikalischer Begleitung vorgelesen. Zahlreiche türkische Grundschul Kinder verfolgten, gemeinsam mit ihren Eltern, gespannt die sehr lebhaft vorgetragene Lesung. Die Veranstaltung im Rahmen des VHS-Projektes „Rucksack in der Grundschule“ wurde möglich gemacht durch die Weitergabe eines Preisgeldes, welches die EhrenamtBörse für die Durchführung der

Bildungsmesse 2010 in einem Bundeswettbewerb „freiwilligenagentur – kultur“ gewonnen hat. So sieht konkrete Vernetzung vor Ort aus.



Neue Computer für den EDV-Raum

Die Volkshochschule Lüdenscheid führt sehr erfolgreich seit mehr als 20 Jahren EDV-Schulungen durch. Die Teilnehmer dieser Kurse sind oftmals Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerinnen, die sich weiterbilden, um den Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht zu werden. Eine weitere Teilnehmergruppe besteht aus Wiedereinsteigern in den Beruf.

Ein wichtiger Arbeitsbereich der Volkshochschule sind Auftragsmaßnahmen, die für verschiedene Firmen und Institutionen durchgeführt werden. Im Jahr 2011 wurden sechs EDV-Firmenschulungen mit einem Stundenvolumen von 142 Unterrichtsstunden und einer Teilnehmerzahl von 41 Personen durchgeführt. Die EDV-Ausstattung muss somit den Marktanfor-

derungen entsprechen, sowohl was die Hardware als auch was die Software betrifft. Die Ausstattung des EDV-Raumes stammte aus dem Jahr 2006 und war 2011 längst überholt.

Um dem Bildungsauftrag der Volkshochschule als zertifizierte Einrichtung der Stadt Lüdenscheid erfüllen zu können, wurde im Dezember der EDV-Raum der Volkshochschule durch die Anschaffung von 12 neuen Rechnern auf den aktuellsten Stand gebracht. Während der Weihnachtsferien herrschte im EDV-Raum reger Betrieb. Die neuen Rechner wurden eingerichtet, ans Netz angeschlossen, die alten Rechner wurden für den Verkauf vorbereitet. Ab dem Frühjahrssemester 2012 konnte nun das Betriebssystem Windows 7 und die Office-Anwenderprogramme 2007 geschult werden.

Rucksack in der Grundschule

Das Rucksack-Projekt, 2009 in zwei Grundschulen gestartet, etabliert sich im Laufe des Jahres 2011. Die bestehenden Gruppen an den Grundschulen Tinsberg und Knapper Schule bekommen mehr Mitglieder, gleichzeitig beginnen an der Westschule und Grundschule Pestalozzi jeweils neue Gruppen. Das bewährte Konzept trägt zu diesem Erfolg sicherlich bei, aber auch die Mund-zu-Mund-Propaganda tut ihr Übriges.

Auch das gehört zu den Aktionen beim Rucksack-Projekt: Besuche bei der Feuerwehr.



Foto: privat

Die Rucksackgruppen arbeiten mit drei Schwerpunkten. Da sind zum einen die Müttergruppen, die unter Anleitung die Schulthemen der ersten zwei Grundschuljahre anhand von zweisprachigem Material bearbeiten. Da dies alles parallel in der Grundschule zum Unterricht läuft, entstehen enge Kontakte zu den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen, die vielfach genutzt werden können, um kleine Probleme nicht groß werden zu lassen,

Schule kennen und verstehen zu lernen, aber auch eingebunden zu sein in die besonderen und schönen Schulaktivitäten.

Neben den Schulthemen werden in den Müttergruppen natürlich auch Erziehungsthemen besprochen.

Neben diesen regelmäßigen Treffen gibt es darüber hinaus einige Veranstaltungen, die den Lebensraum Lüdenscheid bekannt machen. So finden Besuche in der Bücherei und bei der Feuerwehr statt, eine Stadtführung zeigt die Spuren des längst vergangenen Lüdenscheids. Aber auch Einrichtungen, die bei etwaigen Schwierigkeiten helfen können, wie die Erziehungsberatungsstelle, Ergo- und Logotherapien, werden vorgestellt.

Neben den regelmäßigen Treffen der Mütter fanden auch erste Veranstaltungen für die ganze Familie statt. Es gab ein Abschlusstreffen vor den Sommerferien im Mesekendahl mit Schatzsuche und großem Grillen. In der Stadtbücherei konnten die Familien die deutsch-türkische Lesung eines Kinderbuchautors erleben. Zum Ende des Jahres, im dichten Schneegestöber, versuchten wir uns auf der Schlittschuhbahn und beendeten das Jahr 2011 bei heißem Kakao.

Rückblickend war 2011 ein sehr positives Jahr mit vielen neuen engagierten Familien und Kontakten.



„feelgood“ spendet für VHS

„Die wirtschaftliche Lage ist gut, also spenden wir.“ Gerhard Groß, Mithaber des Fitnessstudios „feelgood“ im Forum am Sternplatz, überreichte der stellvertretenden VHS-Chefin Christina Welter al Sayed Auf 750 Euro für das Projekt „Rucksack“. Damit wird

die Schulung ausländischer Mütter unterstützt, die in den Grundschulen Kinder von Zuwandererfamilien unterstützen. „feelgood“ hat 2010 bereits zehn 750-Euro-Spenden gemacht. Die Zuwendung an die VHS ist in diesem Jahr die Achte. • Foto: Moos



Großen Besuch hatte gestern die Gitarrenklasse der Friedensschule. Zur Scheckübergabe kamen Vertreter der Ehrenamtörse und des Projektes „Rucksack in der Grundschule“. • Foto: Krumm

Zwei Projekte, zwei Schecks

Ehrenamtörse unterstützt Gitarrenklasse der Friedensschule und die schulische Sprachförderung „Rucksack in der Grundschule“

LÜDENSCHIED • Im November 2010 hatte die Lüdenscheider Ehrenamtörse in dem Bundeswettbewerb „freiwilligenagentur - kultur“ für ihr Engagement bei der Organisation der lokalen Messe „Kultur und Bildung“ ein Preisgeld von 1000 Euro zur Förderung von Kinder- und Jugendprojekten in den Sektoren „Bildung und Kultur“ gewonnen. Diese zweckgebundenen Mittel wurden

Das Projekt „Gitarrenklasse an der Friedensschule“ wird betreut von Katja Fernholz-Bernecker (Leiterin des Fachbereichs Zapfinstrumente der Städtischen Musikschule) und Barbara Scheidtweiler (Musiklehrerin an der Friedensschule). Es bietet jungen Schülern einen motivierenden Zugang zur Musik. Geübt wird zweimal in der Woche die Liedbegleitung mit einfachen Akkorden.

Im von Susanne Diebel betreuten VHS-Projekt „Rucksack in der Grundschule“ bearbeiten Mütter mit Migrationshintergrund die gleichen zweisprachigen Lehrmaterialien zur Sprachförderung wie ihre Kinder. Die Kinder lernen in kleinen Gruppen - und beide, Mütter und Kinder, zusammen zu Hause. Die Müttergruppen werden anschließend

Quelle:
Lüdenscheider
Nachrichten

Die Welt schaut uns zum Fenster rein

Seit drei Jahren wird nunmehr die Reihe „Die Welt schaut uns zum Fenster rein“ in einer Kooperation des Weltladentreffs e. V., des Weltnetzes Lüdenscheld, der Agendabeauftragten und der Volkshochschule durchgeführt. Die Veranstaltungen zu den Themen Globalisierung, Ökologie, Weltwirtschaft und Entwicklung haben sich als Beitrag zur politischen Bildung in Lüdenscheld fest etabliert. Beispiele aus den Veranstaltungen 2011:

Fairer Handel: CreArte – Tradition und Design aus Guatemala

Im Rahmen der Fairen Woche hatte die FAIR-Handelsorganisation EL PUENTE Mitarbeiter verschiedener Produzentenorganisationen eingeladen, in Deutschland über ihre Arbeit zu berichten.

Am 15.09.2011 besuchte Frau Ileana Cordón, Geschäftsführerin der Partnerorganisation CreArte aus Guatemala, Lüdenscheld und stellte ihre Arbeit und Projekte vor.

Zu CreArte zählen über 500 Kunsthandwerkerinnen und -handwerker, die – meistens in Heimarbeit – Sportgeräte, Spielzeug, Puppen und Textilien in traditioneller Technik mit modernen Designelementen herstellen und weltweit vermarkten. Sie haben ihren festen Platz im Fairen Handel und helfen somit die Lebensbedingungen für viele als arm oder absolut arm geltende Einwohner zu verbessern.

Sierra Leone – traumhaft schön, aber bitterarm

Jochen Hövekenmeier, Pressereferent der DAHW (Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe), folgte der Einladung der Lüdenschelder Christa und Jochen Woschee, die sich seit drei Jahrzehnten ehrenamtlich für die DAHW einsetzen. Der Journalist hielt im voll besetzten Raum in der VHS einen fesselnden Vortrag über den jetzigen Stand der Arbeit der Lepra- und Tuberkulosehilfe in Sierra Leone, Westafrika.

In den Städten erkranken immer noch jedes Jahr ca. 40.000 Menschen neu an Tuberkulose und es sterben 10.000 Menschen jährlich an dieser Krankheit. Auf dem Lande gibt es jährlich 300 neue Leprakranke. Um diese Kranken und die ungefähr 10.000 Menschen, die von der Lepra geheilt jedoch verstümmelt wurden, kümmert sich die DAHW. In Freetown hat

die DAHW ihre Niederlassung, von wo aus Dr. Yvonne Harding mit ihren Mitarbeitern die Kranken betreut und die Geheilten gesundheitlich kontrolliert.

Die Teilnehmer dieser Veranstaltung am 21.11.2011 waren stark beeindruckt von dem Bericht und der nachhaltigen Hilfe, die die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe in Sierra Leone leistet.

Tatort Manila

Begegnung und Gespräch mit dem Gründer der Preda Stiftung/Manila, Father Shay Cullan, sowie dem Mitbegründer des Tatortvereins e. V., dem Kölner Tatortkommissar Dietmar Bär.

160 Besucher folgten am 15.09.2011 äußerst gespannt und diszipliniert den Berichten von Father Shay Cullen und der Diskussion (alles wurde durch Lino Cañete sehr gut übersetzt) sowie der Lesung Dietmar Bärs aus dem Buch „Kein Kind ist verloren“.

Das Werk von Father Shay Cullen (der mit Menschenrechtspreisen ausgezeichnet und für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde), als Mitbegründer der Organisation PREDA, hat die Zuhörer tief beeindruckt und fand sehr großes Interesse bei den Zuhörern.

An diesem Abend wurden Spenden in Höhe von 1.725 € eingenommen, die vom Weltladentreff e. V. auf 3.000 € erhöht wurden mit der Maßgabe, einen Teil hiervon für die juristische Verfolgung des Mörders von Mykie Prado zu verwenden, und an den Tatortverein Köln überwiesen.

*Susanne Rose-Röhring,
Weltladentreff e. V.*



Quelle:
Westfälische Rundschau





Kulturfahrten der Volkshochschule



117 Personen haben im Jahr 2011 an den drei von Rudolf Sparing geleiteten Fahrten – unter anderem zur Retrospektive Alfred Sisleys in Wuppertal – teilgenommen. Eine stolze Zahl!

Die Museumsfahrten der Volkshochschule erfreuen sich einer ständig wachsenden Beliebtheit. In der Regel wird zur Tagesfahrt vom Bahnhof aufgebrochen, vor Ort ist immer eine qualifizierte Führung gebucht mit vorrangigem Eintritt in die Ausstellung. Sehr oft findet einige Tage vor der Fahrt ein Vorbereitungsvortrag statt. Abgerundet wird, wenn es die Zeit erlaubt, das Programm einer solchen Fahrt mit dem Besuch einer weiteren Attraktion. Am Sonntag, 3. Juli, wurde die große Max-Liebermann-Retrospektive in der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle mit über 100 Gemälden und Papierarbeiten des renommierten deutschen Malers besichtigt. Neben eigenen Werken befanden sich in der Ausstellung auch Arbeiten von Künstlern, die seinen Kunstbegriff geprägt haben, darunter Frans Hals, Adolph Menzel, Vincent van Gogh, Édouard Manet und Camille Pissarro. Liebermanns Wannseegarten, auf dem Dach der Bundeskunsthalle in Teilen nachgebaut, wurde von der Gruppe ebenfalls besichtigt. Der Einführungsvortrag

fand am 30. Juni im Kulturhaus statt. Zur Vorbereitung der zweitägigen Fahrt am 15./16. Oktober nach Worswede und Bremen traf man sich am 13. Oktober im Kulturhaus. In der frisch renovierten Bremer Kunsthalle fand unter dem Namen „Edvard Munch – Rätsel hinter der Leinwand“ eine große Themenschau aus dem Werk des berühmten norwegischen Malers statt. Mit einer örtlichen Führung wurde das Moordorf Worswede mit seiner ehemaligen Malkolonie erkundet. Besonderes Augenmerk galt der Malerin Paula Modersohn-Becker in ihrer Beziehung zu Edvard Munch. Am nächsten Morgen wurde unter fachkundiger Leitung die Bremer Ausstellung besichtigt. Die Exkursion endete mit einem Innenstadtrundgang durch Bremen.

Die große Retrospektive des Impressionisten Alfred Sisley im Von der Heydt-Museum in Wuppertal fand am Sonntag, 4. Dezember, statt. Die Wuppertaler Ausstellung war die erste Einzelschau des Malers in Deutschland überhaupt. Nachmittags wurde der nostalgische Weihnachtsmarkt auf Schloss Lüntenbeck besichtigt.

Interkulturelle Kompetenz



Integration durch Sprache! Ja, das ist eine der Grundlagen. Aber perfekt die deutsche Sprache beherrschen heißt nicht automatisch, keine Missverständnisse zu erleben. Wenn unterschiedliche Kulturen und kulturelle Hintergründe und Erfahrungen aufeinandertreffen, wird bei gleichen Worten oft anderes gesehen, gefühlt, interpretiert. Schulungen zur Interkulturellen Kompetenz lohnen sich, um diese Zusammenhänge zu durchschauen, Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden oder leichter zu klären.

können. Es wurden verschiedene Lehrgänge – mit oder ohne Prüfung – durchgeführt, an denen Mitarbeiter der Stadtverwaltung Lüdenscheid, Kursleiter, Vertreter von Migrantenorganisationen, der psychologischen Beratungsstelle, des pädagogischen Personals etc. teilgenommen haben.

Im Anschluss an die Schulung werden Coaching-Termine angeboten, um die Nachhaltigkeit zu unterstützen. 2011 nahmen acht Mitarbeiter der Stadtverwaltung Lüdenscheid aus verschiedenen Ämtern an einem Lehrgang „Xpert Interkulturelle Kompetenz“ teil und absolvierten die Abschlussprüfung, um das Master-Zertifikat zu erlangen. Dazu wurden sie im Juni und im Dezember jeweils eine Woche von Evangelia Kasdanastassi und Christina Wetter-El Sayed Auf geschult, mussten ein vorgegebenes Fallbeispiel bearbeiten und erhielten schließlich vom Bürgermeister Dieter Dzewas ihr Zertifikat ausgehändigt. Für die Praxis hat es ihnen schon sehr viel weitergeholfen.

Die VHS Lüdenscheid arbeitet seit Jahren auf dem Gebiet „Interkulturelle Kompetenz“ und hat einen Kooperationsvertrag mit dem „Diakonischen Werk“. Für beide Institutionen stehen je eine zertifizierte „Xpert Interkulturelle Kompetenz“-Trainerin zur Verfügung, die für kostengünstige Schulungen in Lüdenscheid sorgen



Quelle: Westfälische Rundschau

Bildungsscheck NRW

Mit dem Bildungsscheck NRW unterstützt die Landesregierung die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung und übernimmt die Hälfte (maximal 500 Euro pro Scheck) der anfallenden Kosten. Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung. Seit Beginn des Verfahrens ist die Volkshochschule Lüdenscheid offizielle Beratungsstelle im Bildungsscheckverfahren. Im Jahr 2011 wurden in der Volkshochschule Lüdenscheid 88 Betriebe und 150 Einzelpersonen zum Bildungsscheck beraten. Es wurden hierbei insgesamt 314 Bildungsschecks ausgeben.

Das Programm richtet sich an Beschäftigte in kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten im betrieblichen Zugang und an alle Beschäftigten in NRW im individuellen Zugang. Das heißt: Interessierte Beschäftigte können für ihre berufliche Weiterentwicklung, die nicht

zwangsläufig an den aktuellen Arbeitsplatz gebunden sein muss, ebenso einen Bildungsscheck in Anspruch nehmen wie Betriebe, die im Rahmen ihrer Personalentwicklung geeignete Qualifizierungen (keine Anpassungsqualifizierung) für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen.

Weitere Informationen, insbesondere über die Zugangsbedingungen, sind unter www.bildungsscheck.nrw.de oder für Lüdenscheid telefonisch in der Volkshochschule unter Telefon 17-1449 und bei der Kreishandwerkerschaft unter Telefon 909013 zu erhalten.

Starke Nachfrage: Bei der Beratung – betrieblich sowie individuell – zum Bildungsscheck verzeichnet die VHS Lüdenscheid auch 2011 wieder einen sehr hohen Zulauf.

BILDUNGSSCHECK

Beratungen zum Bildungsscheck bei ...	Betrieblich	Individuell
	Anzahl	Anzahl
agentur mark	69	47
AG SW e. V.	34	12
DAA GmbH	30	45
HWK Dortmund	37	25
KH MK	51	45
SIHK Hagen	128	0
VHS EN	78	64
VHS Hagen	0	72
VHS Iserlohn	67	49
VHS Lüdenscheid	88	150
VHS M-H-B	19	91
WF Hagen	24	3
Gesamt	625	603

Der Förderverein der VHS

Die Finanznöte der Kommunen sind bekannt. Sie bestehen bereits seit vielen Jahren mit der Folge, dass die einzelnen von den Städten und Gemeinden getragenen kulturellen Einrichtungen entweder ihre Angebote reduzieren oder höhere Benutzerbeiträge erheben mussten. Es besteht kein Zweifel daran, dass gerade die Kultur- und Bildungseinrichtungen einer Stadt ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität und das gesamte soziale Leben der hier lebenden Menschen darstellen.

Im Wissen um diese Zusammenhänge wurde bereits im Jahr 1996 der „Verein der Freunde und Förderer der Volkshochschule Lüdenscheid“ unter dem Vorsitz von Ernstheinrich Schäfer gegründet. Ziel und Zweck des Vereins war und ist die Förderung der VHS in ideeller und materieller Hinsicht und die Unterstützung ihrer vielfältigen Bildungsaufgaben. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über die Beiträge der Mitglieder und durch die Einwerbung von Spenden.

Durch steigende Kosten und den kontinuierlichen Rückgang der Landeszuschüsse wurde die Arbeit des Fördervereins für die VHS in den vergangenen Jahren immer wichtiger. Unterstützt werden in ers-

ter Linie die Lehrgänge zum Nachholen schulischer Abschlüsse und die vielfältigen Angebote der VHS für Menschen mit Migrationshintergrund (z. B. die Deutschkurse und das „Rucksack“-Projekt, eine koordinierte Sprachförderung und Elternbildung an Grundschulen). Immer wieder werden auch Mittel für die Anschaffung technischer Geräte und für den mediengestützten Unterricht benötigt. Der Förderverein kann sich im Rahmen seiner personellen und finanziellen Möglichkeiten kurz- und langfristig immer dann einschalten, wenn die erforderlichen Anschaffungen oder Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden städtischen Haushaltsmittel nicht möglich sind. Die Arbeit des VHS-Fördervereins wird zukünftig mehr denn je auf die Unterstützung von engagierten Personen und Institutionen angewiesen sein. Aufgrund seiner Gemeinnützigkeit kann der Verein Spendenquittungen ausstellen, sodass Spenden und Mitgliedsbeiträge steuerlich abzugsfähig sind. Weitere Informationen sind bei der VHS-Geschäftsstelle und den Vorstandsmitgliedern Bärbel Dietrich, Brigitte Grau und Ulrich Kilo erhältlich.

Ulrich Kilo, Vorsitzender des VHS-Fördervereins



Ein Flyer wirbt für die Arbeit und regt – gleich mit einer Beitrittserklärung – zur Unterstützung des Fördervereins an.

Qualitätsmanagement, Qualitätsziele und Kundenbefragung

Zum Ende des Jahres 2012 steht die Rezer-tifizierung unseres Qualitätsmanagement-systems durch den Gütesiegelverbund Wei-terbildung e. V. bevor. Dies bedeutet für die VHS eine permanente Begutachtung und Überarbeitung des bestehenden Systems. So haben wir zum Beispiel alle Mitarbei-terinnen und Mitarbeiter in Bezug auf ihre Arbeitssituation und Arbeitszufriedenheit befragt. Ebenso haben wir uns Rückmel-dung von unseren Kooperationspartnern geben lassen. Diese ist durchweg sehr posit-iv für unsere Einrichtung und ihre Mitar-beiterinnen und Mitarbeiter ausgefallen.

*Immer willkommen:
Rückmeldungen unserer
Kursteilnehmer zum
Beispiel über unsere
„Lob-und-Tadel-Karten“.*



Konkret soll die Anzahl der Online-Anmel-dungen um jeweils 5 % in den nächsten beiden Jahren gesteigert werden. Die ge-plante Überarbeitung wird auch noch im nächsten Jahr andauern und wohl 2013 zu einem Web-Auftritt in neuem Gewand führen.

Zurzeit befragen wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Einzelveranstal-tungen (Vorträge, Seminare usw.) und der Integrationskurse. Hier zeichnen sich ebenfalls sehr positive Rückmeldungen zu den Kursinhalten und den Kompetenzen unserer Kursleitungen ab.

Im Rahmen unserer Qualitätsziele für die Jahre 2011/2012 ha-ben wir uns unter an-derem vorgenommen, eine Optimierung und Überarbeitung unserer Homepage anzustreben, um so die Servicequali-tät und Handhabung des Internetauftritts weiter zu verbessern.

Wir wollen uns ständig verbessern – Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ich habe eine Anregung.
 Ich möchte Lob oder Kritik äußern.
 Ich habe eine Beschwerde.

Meine Anmerkungen beziehen sich auf:

Information und Anmeldung
 Räumlichkeiten
 Kurs oder Kursleitung
 Sonstiges

Bitte erläutern Sie uns Ihr Anliegen:

Einbürgerungstests bei der VHS Lüdenscheid

Für die Einbürgerung wird in Deutschland seit dem 1. September 2008 neben dem Nachweis der Sprachkenntnisse auch ein bestandener Einbürgerungstest benötigt. Aus einem Fragenkatalog von 310 Fragen bekommen die Teilnehmer 33 Fragen als Multiple-Choice-Test vorgelegt. Bestanden ist der Test, wenn 17 Fragen richtig beant-wortet werden.

Bei der VHS Lüdenscheid hat der ers-te Einbürgerungstest im November 2008 stattgefunden. Nach der Einführung lagen die Teilnehmerzahlen zum Teil bei über 30 Teilnehmer pro Test. Inzwischen haben sich die Anmeldezahlen im Jahr 2011 auf durchschnittlich 18 Teilnehmer pro Test eingependelt.

Insgesamt hat die VHS im Jahr 2011 fünf Einbürgerungstests durchgeführt, und zwar im Januar, April, Juli, September und De-zember 2011.

Auffällig sind die vielen unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten der Teilneh-men-den. Allein am Test im Juli 2011 haben Teilnehmer mit 11 verschiedenen Nationa-litäten teilgenommen: von der Türkei bis Brasilien, von Ghana bis Russland – die Teilnehmer kommen aus der ganzen Welt! Der Test kostet 25 €. Anmelden kann man sich bei der Integrationskursberatung dienstags und donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr und zwar spätestens einen Mo-nat vor Testdatum.



A1 | B1 | C1

Prüfungen von Alpha bis Uni

Die Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid hat im Jahr 2011 auf 9 Prüfungen vorbereitet und sie auch durchgeführt. Der „Deutschtest für Zuwanderer“ (DTZ) ist der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gewünschte Abschlusstest der Integrationskurse, eine skalierte Prüfung, bei der die Teilnehmer das geforderte Ergebnis des Sprachniveaus B1 (nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für das Lernen von Sprachen) erreichen oder auch nur mit A2 abschließen können. Zum Vergleich: Das Sprachniveau B1 sollten Schüler zum Beispiel in Englisch bei der Mittleren Reife erreichen! Die Vorbereitungszeit für den DTZ wird mit 600 Unterrichtsstunden gefördert.

Erstmals wurden in Lüdenscheid 2011 auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Alphabetisierungskursen mit diesem Test geprüft. Natürlich ist das eine enorme Anforderung für Lerner, die hier in Deutschland in der Fremdsprache überhaupt erst einmal Lesen und Schreiben lernen und dafür nur 1.200 Stunden (so viele Stunden umfasst etwa ein normales Schuljahr für Kinder!) Zeit hatten.

Deshalb ist es ein großer Erfolg, wenn 5 von 11 der Alpha-Prüflinge beim DTZ vom 05.03.2011 und 6 von 8 der Alpha-Prüflinge beim DTZ vom 30.04.2011 das Sprachniveau A2 erreicht haben. Insgesamt haben 2011 von 122 Prüflingen 71 das Sprachniveau B1 erreicht.

Das VHS-ABC der Herkunftsländer

Zeugnisse für bestandene Prüfungen gingen 2011 an Teilnehmer aus folgenden Ländern:

- Afghanistan**
- Ägypten**
- Albanien**
- Algerien**
- Bulgarien**
- Guinea**
- Griechenland**
- Indien**
- Indonesien**
- Irak**
- Iran**
- Italien**
- Kasachstan**
- Kenia**
- Kosovo**
- Kirgistan**
- Kroatien**
- Libanon**
- Marokko**
- Mazedonien**
- Mexiko**
- Montenegro**
- Pakistan**
- Peru**
- Polen**
- Rumänien**
- Russland**
- Schweden**
- Serbien**
- Sri Lanka**
- Spanien**
- Syrien**
- Türkei**
- Ukraine**

Deutschprüfungen der VHS Lüdenscheid 2011						
Art der Prüfungen	Datum	Anzahl Prüflinge	Anzahl der bestandenen Prüfungen			
			A1	B1	B2	C1
DTZ	05.03.2011	34	14	13		
ZD B2	05.03.2011	6			6	
DTZ	30.04.2011	10	6	2		
DTZ	25.06.2011	17	6	11		
DTZ	09.07.2011	16	2	12		
DTZ	23.07.2011	17	6	11		
(ZD C1) SI	09.07.2011	6				3
ZD B1	26.11.2011	9		7		
DTZ	17.12.2011	19	4	15		
Insgesamt		134	38	71	6	3
Bestandene Prüfungen insgesamt 118						



Aber B1 ist nicht das Ende! Immer mehr Integrationsteilnehmer sind motiviert, nach erfolgreicher Prüfung ihr Deutsch in weiterführenden Kursen der VHS Lüdenscheid weiter zu verbessern und die nächsthöheren Prüfungen abzulegen: Sechs Teilnehmer haben das Zertifikat Deutsch B2 erlangt und drei Teilnehmer sogar das Zertifikat Deutsch C1, was fast die sprachliche Voraussetzung für ein Studium an einer deutschen Universität bildet.



Kooperationen mit Schulen

Archive, Bibliotheken, Medienzentren, Museen, Musikschulen und Volkshochschulen bieten vielfältige Potenziale für das schulische Lernen. Aus diesem Grund fördert die Initiative „Bildungspartner NRW“ die systematische und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen kommunalen Bildungs- und Kultureinrichtungen mit Schulen. Eine Bildungspartnerschaft erschließt vorhandene Ressourcen, von denen Schulen, außerschulische Einrichtungen, vor allem aber Kinder und Jugendliche in NRW profitieren können.

„Bildungspartner NRW“ richtet sich an Schulen und kommunale Partner vor Ort. Für jede Kultur- oder Bildungseinrichtung gibt es in NRW eine eigene Initiative. Bildungspartnerschaften zwischen der Volkshochschule und den Lüdenscheider Schulen gibt es seit 2008. Neben den Kooperationsprojekten „Förderung von Chancengleichheit“, „Rucksack“ und „Weiterbildungen für den offenen Ganzttag“ an fast allen Grundschulen gibt es vertraglich unterzeichnete Kooperationsvereinbarungen mit dem Bergstadt-Gymnasium und seit 2011 mit der Theodor-Heuss-Realschule.

Gemeinsam: VHS und Bergstadt-Gymnasium Lüdenscheid

Die Kooperation zwischen der Volkshochschule Lüdenscheid und dem Bergstadt-Gymnasium Lüdenscheid gibt es schon über viele Jahre. Sie zeichnet sich durch regelmäßige Feedback- und Planungsgespräche auf der Ebene der Leitung und auf der Mitarbeiterebene aus.

Ein besonders gutes Beispiel der Zusammenarbeit sind die regelmäßig stattfindenden Sprachkurse der Volkshochschule für jahrgangsübergreifende Schülergruppen in den Räumen des Bergstadt-Gymnasiums.

Das Bergstadt-Gymnasium kann sein eigenes breites Sprachangebot zusätzlich verlässlich um Spanisch erweitern, auch ein Chinesischkurs hat stattgefunden, ein Türkischkurs wird gerade angeboten. Die Schülerinnen und Schüler können in den vertrauten Räumen ohne nochmalige Anfahrt und Ortswechsel lernen. In Spanisch erwerben die Schülerinnen und Schüler regelmäßig Sprachzertifikate.

Die Zusammenarbeit erstreckt sich aber auch auf Fortbildungsangebote für einzelne Schülerinnen und Schüler im Bereich „Lernen“ und „Antistressstraining“, auf Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer – demnächst zum Thema „Integration“ – und für ganze Klassen. Es haben bereits erfolgreiche Klassenseminare zur Verbesserung des sozialen Klimas stattgefunden.

Annette Meyer,
Schulleiterin Bergstadt-Gymnasium

Quelle:
Lüdenscheider Nachrichten



„Bildungspartner NRW“
ist eine Initiative des

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dokumentiert auch nach außen
die Kooperation zwischen Berg-
stadt-Gymnasium und VHS:
eine Anzeige im BGL-Jahrbuch.

Bildungspartnerschaft mit dem BGL

Eine starke Kooperation mit starker Leistung für die Schülerinnen und Schüler des Bergstadt-Gymnasiums Lüdenscheid:

- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Optimierung von Ausbildungs- und Berufschancen
- Lebensbegleitendes Lernen

Logos: Volkshochschule, Das Kommunale Weiterbildungszentrum, Bildungspartner NRW VHS und Schule, Bergstadt-Gymnasium Lüdenscheid, Lüdenscheid

Kooperationen mit Familienzentren

Die VHS und das Familienzentrum „effzett – Kita Hebberg“

Eine vertraglich vereinbarte Kooperation mit der Volkshochschule besteht seit 2006. Intention war und ist bis heute, für Erwachsene aus unserem Sozialraum und darüber hinaus ein niederschwelliges Angebot zum Umgang mit der deutschen Sprache im Alltag im „effzett“ anzubieten. Alle Beteiligten haben sich bei dieser neuen Kooperation auf Neuland begeben und profitieren letztendlich voneinander. Besonders angenehm ist die Zusammenarbeit mit der Kursleiterin, Frau Marthy Stingl, die sich problemlos in die sicher ungewohnten Rahmenbedingungen eines Familienzentrums eingefügt hat.

In den letzten Jahren haben wir VHS-Veranstaltungen im Rahmen von Erzieher- und Erzieherinnenfortbildung direkt in Lüdenscheid besucht. Dadurch können Fahrt- und Reisekosten zu auswärtigen Seminarorten eingespart werden. Wir würden uns freuen, wenn diese Möglichkeit weiter bestehen bleibt.

Für die nahe Zukunft (2. Halbjahr 2012 oder 1. Halbjahr 2013) möchten wir mit der VHS im Rahmen unseres Projekts: „Kaffee, Kunst und Kultur“ einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin einladen, die die Familien unseres Sozialraumes über die Angebote der VHS informiert.

Zusätzlich würden wir uns ein Angebot wünschen mit dem Thema: „Pack an und mach mit“ (kreative Angebote für Kindergarten- und Grundschulkindern, in 20-Minuten-Phasen für Eltern).

Das umfangreiche Angebot der VHS unterstützt uns in unserer Arbeit im „effzett“. Familien, die sonst wenig Zugang zur Volkshochschule haben, können bei uns je nach Bedürfnissen an adäquaten Angeboten der VHS teilnehmen. Wir freuen uns auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit mit der VHS.

Gabriele Zirm-Schrenner,
Leiterin Familienzentrum Hebberg, effzett

Die VHS und das Familienzentrum Theodor-Fliedner-Kindertagesstätte

In den vergangenen Jahren haben wir begonnen, ein gemeinsames Angebot im Bereich der Elternbildung anzubieten. Erfolgreich durchgeführt wurden verschiedene Kurse zum „Step-Elterntaining“ und „Geschwister sind zum Streiten lernen da“. Referentin dieser Angebote war Frau Marion Ziemann.

Seit drei Jahren bieten wir erfolgreich einen Englischkurs für Vorschulkinder an. In diesem Kurs werden die Kinder sehr spielerisch an die fremde Sprache herangeführt. Kursleiterin ist Frau Dietrich. Wir hatten einen Sprachkurs für nicht deutsch sprechende Frauen geplant, der jedoch wegen des zu geringen Interesses nicht stattfinden konnte. Wir konnten jedoch immer wieder einzelne Frauen in die von der VHS angebotenen Sprach- bzw. Integrationskurse vermitteln.

Da sich die Interessen und Bedürfnisse von Familien von Jahr zu Jahr verändern, bin ich zuversichtlich, dass wir auch in anderen Bereichen gemeinsame Angebote für die Eltern und Kinder machen werden.

Birgit Gehlen,
Leiterin Familienzentrum
Theodor-Fliedner-Kindertagesstätte

„Der Mehrwert für alle.“

Wenn zwei Partner zusammenarbeiten, entsteht per se etwas Neues. Dies hat positive Effekte für beide Seiten. Für Schülerinnen und Schüler eröffnen sich neue Lernwelten und -zugänge. Unterricht und auch Angebote im Nachmittagsbereich werden lebendiger gestaltet. Die jeweiligen Institutionen können im Sinne einer höheren Chancengleichheit allen Kindern und Jugendlichen ihre Angebote zugänglich machen. Beide Partner verabreden im Rahmen von Bildungspartner NRW gemeinsame Ziele und eine verbindliche Umsetzung. Durch diese längerfristige Planbarkeit nimmt der Organisationsaufwand spürbar ab.

Die Initiative „Bildungspartner NRW“ besteht seit 2005. Sie ist ein gemeinsames Angebot des Landes NRW und der Kommunen.“

Zitat:
www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de





Sprachen lernen bei der VHS Lüdenscheid

Jeden Sommer bietet die Volkshochschule kompakte Wochenseminare, Wochenendseminare und Kurse zum Erlernen oder Auffrischen einer Sprache an. So können alle, die keine Zeit für einen regelmäßigen Sprachkurs haben, und alle, die die Sommerpause nutzen möchten, kurz und intensiv eine Sprache ausprobieren.

Eines der immer beliebten Seminare ist **Sommer-VHS – FIT IN ENGLISCH – Ein suggestopädisches Wochenseminar**

Ziel des Seminars ist vor allem die Anregung des freien Sprechens über Alltagsthemen sowie berufliche Themen wie zum Beispiel das Telefonieren. Die dafür notwendigen Bereiche des Wortschatzes und der Grammatik werden wiederholt und geübt. Vier Unterrichtsstunden Englisch am Abend, 20 Unterrichtsstunden in der Woche – ist das nicht langweilig und ermüdend? Nein, natürlich nicht! Nicht mit dieser Lehrmethode.

Was ist moderne Suggestopädie?

Die Suggestopädie heute versteht sich als eine Methodenvielfalt mit dem Ziel, Lernprozesse zu optimieren.

Welche Methoden und Elemente werden beim Lehren benutzt?

- Kreative Präsentation des Lernstoffes
- Lernposter
- Fantasiereisen/Entspannungsübungen
- Lernkonzerte (Lerninhalte werden bei entspanntem Zustand bei leiser, langsamer Musik wiederholt dargeboten)
- Energieaufbauübungen
- Lernspiele
- Spielerische Anwendung des Gelernten
- Integration (mentale Zusammenfassung der vorhergegangenen Lerninhalte und -prozesse)

In die Suggestopädie fließen neueste Erkenntnisse ein aus Lernbiologie, Stressforschung, Gehirnforschung, humanistischer Psychologie, wie zum Beispiel das NLP, Kinesiologie und anderen Bereichen, die sich mit Lernen und Lerntheorien befassen. Die eingesetzten suggestopädischen Mittel orientieren sich an den individuellen Lernsituationen der jeweiligen Lerngruppen. Neue Erkenntnisse aus anderen Bereichen werden berücksichtigt und einbezogen. Die suggestopädischen Mittel sind allerdings kein festgeschriebenes Diktat, sondern sollen sich auch weiterentwickeln.

„Der Geist des Menschen ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entfacht werden will.“

Plutarch

Sprachen und Beruf

Viele der Teilnehmer in über 100 Sprachkursen der Volkshochschule lernen eine Sprache, um im Beruf den gestiegenen Anforderungen, was Fremdsprachenkenntnisse angeht, besser gerecht werden zu können. Die europäischen und internationalen Netzwerke werden immer bestimmender, sodass unzureichende Englischfertigkeiten oft ein echtes Handicap darstellen. Nicht nur im „Business English Special“, „English Telephone Training“ oder im „Englisch für Beruf und Alltag“, sondern in fast allen Kursen können Lerner etwas für ihre beruflichen Belange tun.

Manche Firmen schicken ihre Mitarbeiter gezielt zur VHS und finanzieren ihnen den Besuch der Sprachkurse. Andere Firmen wissen das „Angebot auf Bestellung“ der Volkshochschule zu schätzen, lassen sich für ihren speziellen Bedarf ein Angebot erstellen oder bestellen einfach kurzfristig – wie 2011 – für die Osterferien einen suggestopädischen Englisch-Intensivkurs für eine kleine Gruppe von Mitarbeitern, weil sie die Kompetenzen der VHS schon vorher ausprobiert und schätzen gelernt haben.

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · ITALIENISCH
SPANISCH · ARABISCH · NEUGRIECHISCH
NIEDERLÄNDISCH · POLNISCH · TÜRKISCH
SCHWEDISCH · UNGARISCH



Ein Hauch von Toskana und Provence in der Cafeteria der VHS

Bei Caffè Latte und Cornetto, Café au Lait und Croissant kamen in den sommerlichen Konversationskursen auch Themen wie Einkaufen, Hotelzimmerbuchung und Restaurantbesuch auf den Tisch.

An drei Vormittagen wurden Chansons und Canzoni gehört, Gespräche geübt und Klatsch und Tratsch auch mal in der Fremdsprache probiert. Die Intensivkurse in Französisch und Italienisch bereiteten eine Woche lang in vier Unterrichtsstunden pro Tag in unterhaltsamer Weise auf Besuche in Italien oder Frankreich vor.

Lernen in einem Ambiente, das passend zum jeweiligen Land gestaltet war, mit täglicher Wiederholung und angereichert

mit kleinen Leckereien vermittelte allen Spaß am Sprechen, Hören und Verstehen.

Bei einigen Teilnehmern waren die Koffer schon gepackt und nachdem sie auch sprachlich das Richtige eingepackt hatten, ging es los, um vor Ort das Neue auszuprobieren.

Spezielle Angebote im Sommer: Italienisch und Französisch samt Frühstück

LÜDENSCHIED • Dass die Volkshochschule ein breites Angebot von Sprachkursen für alle bereithält, ist bekannt. Oft fehlt aber die Zeit, regelmäßig jede Woche einen Kurs zu besuchen. Die Sommer-VHS bietet die Möglichkeit, kurz und kompakt eine neue Sprache auszuprobieren oder eine schon einmal gelernte Sprache gezielt aufzufrischen.

Die Sommer-VHS beginnt mit Polnisch für alle, die geringe Vorkenntnisse haben, von Montag, 27. Juni, bis Freitag, 1. Juli, täglich von 17.30 bis 20.30 Uhr. Am Samstag, 2. Juli, von 11 bis 13 Uhr, kann ein wenig von der arabischen und islamischen Welt entdeckt werden. Neben Sprache, Musik, Kultur und Geschichte kommt auch die aktuelle Politik zu ihrem Recht. In der Woche darauf, vom 4. bis 8. Juli, Montag bis Freitag, werden Italienisch für Anfänger von 18 bis 21 Uhr und Spanisch für Anfänger von 17 bis 20 Uhr angeboten. Vom 11. bis 15. Juli kann man von Montag bis Freitag von 18 bis 21 Uhr einen Einstieg in die arabische Sprache machen, und zwar mittels der Unterrichtsmethode Suggestopädie.

Quelle:
Lüdenscheider Nachrichten

Sprache und mehr – ein Angebot speziell für Jugendliche

Im Fachbereich „Junge VHS“ gab es im Herbstsemester 2011 erstmals einen Kurs „Polnisch nur für Jugendliche“, die die Sprache ihrer Eltern besser lernen wollten.

Hier ein Bericht der Kursleiterin Maria Kawon-Saganowski:

Seit Oktober 2011 treffe ich die Jugendlichen jeden zweiten Samstag, um ihre polnischen Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Leider spielte das Wetter nicht immer mit. Oft hat es geregnet, trotzdem hatten wir viel Spaß und immer angenehme Stimmung.

Wir haben uns über die polnische Kultur ausgetauscht, haben über die verschiedenen Ansichten und über die polnischen Sitten gesprochen. Die Kinder wurden angeregt, darüber nachzudenken, welche Unterschiede es in den polnischen und deutschen Familien gibt.

Natürlich war es mir wichtig, den Jugendlichen die Sprache, die Grammatik und die Orthographie ihres Elternhauses näherzubringen. Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten im sprachlichen und im schriftlichen Bereich haben die Kinder bereits große Fortschritte gemacht. Das freie Sprechen und das Schreiben fallen ihnen nicht mehr so schwer, dadurch sind die Kinder motivierter und nicht mehr gehemmt.



Cooler Kurse ... für Jugendliche: Ein Angebot darunter war 2011 der Sprachkurs „Polnisch lernen – für Jugendliche mit Vorkenntnissen“.

Schreibwerkstatt
Liedtexte und Gedichte
Werde Rump Schreiberin – zum
Sternen und Abendstunde gehen
und richtig einsetzen – hier
erfährst du alles an sich!
Mi, 24. Okt. 19. – 20. Oktober 11,
jeweils 18.00–19.00 Uhr,
Altes Rathaus, Beitrag: 38 €

Sicheres Auftreten
Hilft dir, dich selbst zu präsentieren
– starke Ideen umsetzen
und richtig einsetzen – hier
erfährst du alles an sich!
Mi, 20. Okt. 19.00–21.00 Uhr,
Altes Rathaus,
Beitrag: 19 €
Anmelden bis 17.10.

Goodbye Schulstress
Mit einem – großen – Thema
von Schulstress
besser abschließen!
Di, 19. Okt. 19.00–21.00 Uhr,
Altes Rathaus, Beitrag: 19 €
Anmelden bis 17.10

Schnuppertag Gastronomie
Am 27. Oktober 11, 9.00–18.00 Uhr,
Südpark, Sternstraße,
Südparkstraße, Teilnahme kostenlos.

Polnisch lernen
Für alle, die Vorkenntnisse
haben und lernen möchten.
6 x Sa., 19. Okt. – 11. Nov. 11,
15.30–18.00 Uhr,
Altes Rathaus,
Beitrag: 29 €

Werde deine eigene Marke
Erfinde deine eigene Marke – und sie dann
besser zu verkaufen!
Mi, 26. Oktober 11,
14.00–17.30 Uhr,
Altes Rathaus, Beitrag: 5 €

vhs Lüdenscheid
Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid
Alte Rathausstraße 1
32511 Lüdenscheid
Tel. 03331 17 5449
www.volkshochschule-luedenscheid.de

**gesehen
mit dem**
Jugendbüro der VHS
Lüdenscheid
Tilger, Stadtplanung
Lüdenscheid 4, V
Adressen Straße, 5
32507 Lüdenscheid
Tel. 03331 673162
www.vhs-luedenscheid.de
www.facebook.com
jugendbuero.vhs

Mehr Infos und Anmeldungen: www.volkshochschule-luedenscheid.de

Erste Schritte zur Integration

Deutschberatung Wann?

Dienstags und
donnerstags,
15.00 bis 17.00 Uhr

Wo?

Altes Rathaus, Raum 25

Was ist mitzubringen?

Pass, Berechtigungsschein
(falls vorhanden),
Hartz-IV-Bescheid oder
Wohngeldbescheid (falls
vorhanden)

Seit die Volkshochschule Lüdenscheid Integrationskurse für Migranten im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchführt, ist eine umfassende und eingehende Beratung und Betreuung der Kursinteressenten vor Beginn des Kurses erforderlich. Brigitte Grau, eine der vier regelmäßig zur Beratung zur Verfügung stehenden Kursleiterinnen, schreibt dazu:

Deutschberatung

Es ist kurz vor drei Uhr nachmittags und die ersten Interessenten warten schon vor Raum 25 in der zweiten Etage des Alten Rathauses. Dort findet jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr die Deutschberatung statt. Jeweils zwei Beraterinnen haben dann in der Regel viel zu tun. Meistens haben die Wartenden einen Termin vom Integrationskursbüro erhalten und kommen zusammen mit einem Angehörigen/einer Angehörigen oder einem Freund/einer Freundin, der/die gut deutsch spricht, um sich beraten und/oder testen zu lassen.

Denn wer einen Integrationskurs besuchen möchte, muss zunächst einen Einstufungstest machen. Der mündliche Teil dauert ungefähr zehn Minuten, der schriftliche Teil maximal 30 Minuten. Danach muss der Test noch ausgewertet und ein passender Kurs gefunden werden. Je nach Testergebnis kann man dann in einen schon laufenden Kurs einsteigen oder muss auf den nächsten beginnenden Kurs warten, zum Beispiel wenn jemand noch gar keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse hat.

Hat der Interessent/die Interessentin schon einen „Berechtigungsschein zum Besuch eines Integrationskurses“ vom Ausländeramt oder dem Jobcenter erhalten, dann müssen nur noch die Anmeldungen ausgefüllt werden. Wer Wohngeld oder Hartz IV erhält, kann eine Befreiung von den Kursgebühren beantragen, ansonsten kostet eine Unterrichtsstunde 1 €. Insgesamt hat ein Integrationskurs 6 x 100 UStd. plus 60 UStd. Orientierungskurs (Politik, Geschichte und Sozialwesen Deutschlands).

Für die Beratung muss man mindestens eine Stunde Zeit mitbringen, eher etwas mehr.

Liegt noch kein Berechtigungsschein vor, dann muss noch ein Antrag auf Ausstellung eines Berechtigungsscheins beim BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) gestellt werden, wenn die nötigen Voraussetzungen erfüllt werden.

Keinen Berechtigungsschein erhalten Asylbewerber. Sie werden jedoch von der Stadt Lüdenscheid mit dem Sozialpass gefördert, den man jedoch nur dann erhält, wenn man in Lüdenscheid wohnt.

In der Deutschberatung wird jedoch nicht nur in die Integrationskurse beraten, sondern auch in die B1+-, B2- und C1-Kurse, in den Kurs Schreibtraining und das B1-Vorbereitungseminar.

Nicht zu vergessen sind die Interessenten für den Einbürgerungstest und die B1-Prüfung. Auch sie brauchen vor der Anmeldung Beratung und machen eventuell den Einstufungstest.

Die Deutschberatung – jede Beratung ist individuell und interessant.

Ein sechssprachiger Flyer informiert über das Angebot der Volkshochschule Lüdenscheid im Bereich der Deutsch- und Integrationskurse.

The collage features six flyers with the following content:

- Top Left (German):** "Deutsch- und Integrationskurse". Details include course levels (B1, B2, C1), schedule (Tuesdays/Thursdays 15:00-17:00), and contact info (VHS Lüdenscheid, Alte Rathausstraße 1, Tel. 02351 17-1217).
- Top Middle (Arabic):** "ألمانيا - ودروس الاندماج الكامل". Focuses on comprehensive integration courses for migrants.
- Top Right (Polish):** "Kursy języka niemieckiego". Lists various German language courses (beginner, intermediate, exam preparation) and contact details.
- Middle Left (German):** "Almanca Dil ve Uyum Kursları". Mentions social and professional integration courses.
- Middle Right (Greek):** "Γερμανικά - και Τμήματα Ένταξης". Describes integration courses and provides contact information.
- Bottom Left (German):** "Deutsch lernen Almanca Dil Eğitimi". Promotes learning German and Turkish.
- Bottom Middle (Polish):** "Nasze biuro informacyjne...". Provides office hours and contact info.
- Bottom Right (Greek):** "Σας παρέχουμε συμβουλευτική υπηρεσία...". Offers advisory services for course selection.

Zusatzangebote für Integrationskursteilnehmer

In der VHS Lüdenscheid besuchen ständig ca. 200 bis 260 Teilnehmer Deutsch- und Integrationskurse von Alphabetisierungsstufe bis zum Zertifikat Deutsch C1 (nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für das Erlernen von Sprachen), legen Prüfungen ab, wie den „Deutschtest für Zuwanderer“ (DTZ), der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geforderten Abschlussprüfung für Integrationskurse, den „Orientierungstest“ mit staatsbürgerkundlichen Fragen, das „Zertifikat Deutsch B1“, welches u. a. für die Einbürgerung als Nachweis für ausreichende Deutschkenntnisse anerkannt wird, und höherwertige wie das Zertifikat Deutsch B2 oder C1. Die VHS bietet dazu eine umfassende und regelmäßige Beratung für alle, die diese Kurse besuchen oder diese Prüfungen ablegen möchten, an. Mehr und mehr Migranten kommen inzwischen auch zu anderen Angeboten der VHS wie zum Beispiel Englisch-, EDV-, Näh- und Gesundheitskursen.

Um das Potenzial der zahlreichen Deutsch- und Integrationsteilnehmer zu aktivieren und ihnen mehr Wertschätzung zu vermitteln, hat die VHS Lüdenscheid verschiedene Initiativen entwickelt:

Praktische Anwendung bei Aktivitäten

Während der Integrationskurse werden an Extratagen – außerhalb des geförderten Unterrichtsstundenvolumens – im Kursverband besondere Aktivitäten geplant und durchgeführt, je nach Interessenlage des Kurses, wie zum Beispiel Museums- und Ausstellungsbesuche mit speziellen Führungen, Besuch von Kirchen und Moscheen mit Führung und Erläuterungen zu religiösem Grundwissen, Stadtführungen, Ausflug zum Weihnachtsmarkt u. v. m. Diese Aktivitäten tragen dazu bei, dass der Unterrichtsstoff auch praktisch angewendet und vertieft wird.

Spendengelder an den Förderverein der VHS finanzieren diese besonderen Aktivitäten, sodass den Teilnehmern nur geringe Kosten entstehen.

Teilnehmerbefragung

Im Herbst 2011 wurde eine Befragung aller Integrationskursteilnehmer durchgeführt, um nach Wünschen für kulturelle und kreative Zusatzangebote zu fragen. Die Auswertung ergab Folgendes:
Platz 1: Familienkreis (mit Kindern und Senioren sich mit anderen Familien treffen, spielen, über Erziehung sprechen usw.)
Platz 2: Tanzen (Gruppentänze, Folklore usw.)

Deshalb erstellte die VHS zwei Angebote für das folgende Semester:

Sonntags-Familien- Welt-Café

„Wir laden Sie ein, am Sonntagnachmittag mit Kindern und Großeltern in die VHS zu kommen, um bei Kaffee und Kuchen den Reichtum zu erkunden, den die Erfahrungen aller mit Deutschland und dem Herkunftsland bedeuten. Es werden sich interessante Perspektiven eröffnen. An diesem Nachmittag planen wir auch weitere Aktivitäten, die Sie sich wünschen.“

Tänze der Welt

„Musik und Tanz sind eine eigene Sprache, die verbindet. Wir wollen an diesem Sonntag ausprobieren, wie diese interkulturelle Sprache wirkt und integriert. Alle, die Lust haben, Tänze auszuprobieren oder/und Tänze beizutragen, sind eingeladen. Auch diese Veranstaltung ist der Anfang einer Reihe.“

Zeugnisübergaben

Alle Zertifikate des Bereichs der Integrations- und Deutschkurse der VHS Lüdenscheid werden in einer kleinen Feierstunde mit Sekt oder anderen Getränken, einem kleinen Imbiss und Blumen vom Bürgermeister übergeben. Die Presse ist anwesend und veröffentlicht danach ein Gruppenbild und einen kleinen Bericht mit Namen. Diese Feierstunde wird von den Kursteilnehmern sehr geschätzt. 2011 fanden vier solcher Termine statt.



Zertifikat Deutsch



Finanzielle Entwicklung

Als Teil des Gesamtkonzerns Stadt Lüdenscheid hat die Volkshochschule mit denselben finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen wie andere Fachdienste und Einrichtungen. Auch wenn sie über die Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen zu einem Teil drittmittelfinanziert ist, so ist die Einrichtung weiterhin angewiesen auf die finanzielle Unterstützung ihres Trägers, die neben den erwirtschafteten Erträgen – im Wesentlichen sind dies die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhobenen Entgelte – die dritte Säule im Finanzierungsmodell der Einrichtung darstellt.

Für die kommenden Jahre ist nicht damit zu rechnen, dass sich die finanziellen Rahmenbedingungen erkennbar verbessern werden. Gleichwohl ist es der Volkshochschule mit der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2012–2022 gelungen, Konsolidierungsmaßnahmen für den städtischen Haushalt aufzuzeigen, die zum Abbau des Defizits beitragen, aber gleichzeitig Entwicklungschancen für die Einrichtung bieten, um sie für die jetzigen und zukünftigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer attraktiv zu halten.

Im Rechnungsjahr 2011 ist es trotz der bekannt schwierigen Finanzsituation der Stadt Lüdenscheid gelungen, das Defizit der Einrichtung (= der Zuschuss der Stadt Lüdenscheid) deutlich zu reduzieren. Gegenüber dem vorangegangenen Rechnungsjahr 2010 konnte das Defizit im Jahr 2011 halbiert werden. Für den gesamten Betrieb der Einrichtung mit der Fülle ihrer Angebote betrug es 2011 die Summe von 62.364 €. Besonders erfreulich ist dabei der Umstand, dass im Bereich der sog. Auftragsmaßnahmen der gesamte Bereich der Aufwendungen durch Erträge erwirtschaftet werden konnte. Dieser Bereich schloss mit einem Plus von 4.824 Euro ab.

Diese positive Entwicklung muss sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Mit den erwähnten Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept, zu denen auch eine moderate Anhebung der Teilnehmerentgelte ab Herbst 2012 zählt, einem attraktiven und vor allen Dingen zeitgemäßen Programmangebot, mit dem wir unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer ansprechen werden, kann uns das gelingen.

Fachdienst Kultur und Denkmalschutz

	Weiterbildungsmaßnahmen lt. WBG NRW			Auftragsmaßnahmen			Zusammenfassung		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Ordentl. Erträge	503.260	484.570	493.844	313.618	353.468	375.755	816.878	838.039	869.598
Ordentl. Aufwendungen	564.815	603.019	561.032	340.552	361.088	370.930	905.367	964.106	931.962
Ergebnis lfd. Vw.	-61.555	-118.448	-67.188	-26.935	-7.619	4.824	-88.490	-126.068	-62.364

Beträge laut vorläufiger Jahresrechnung.





Das Team der VHS:

Von links nach rechts:
 Simona Wever,
 Martina Rohmann,
 Christina Wetter-El
 Sayed Auf,
 Andreas Hostert,
 Susanne Diebel,
 Waldemar Reiter,
 Lia-Anca Wolf,
 Alfrid Ratz,
 Petra Wozniak,
 Betti Wagner-Krey.

Leitung der Volkshochschule:

Andreas Hostert

Diplom-Sozialpädagoge

Fachbereich 1: Mensch & Gesellschaft

Fachbereich 2: Gesund leben

E-Mail: andreas.hostert@luedenscheid.de

Tel.: 17-1209 (Raum 23)

Sprechzeiten außerhalb der
 Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

**Hauptamtliche
 Pädagogische Mitarbeiterin,
 Stellv. Leiterin der Volkshochschule:**

Christina Wetter-El Sayed Auf

Diplom-Pädagogin

Fachbereich 3: Kultur & Kreativität

Fachbereich 5: Sprachen lernen & Inte-

gration – Deutsch- und Integrationskurse

E-Mail: christina.wetter-elsayedauf@
 luedenscheid.de

Tel.: 17-1471 (Raum 22)

Zusätzliche Beratungszeit für Integrations-
 kurse: donnerstags, 15.00–17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

**Hauptamtliche
 Pädagogische Mitarbeiterin:**

Lia-Anca Wolf

Diplom-Physikerin

Fachbereich 3: Kultur & Kreativität

Fachbereich 4: Studienreisen &
 Länderkunde

Fachbereich 6: Grundbildung &
 Schulabschlüsse

Fachbereich 7: Arbeit & Beruf

E-Mail: lia-anca.wolf@luedenscheid.de

Tel.: 17-1584 (Raum 11)

Zusätzliche Beratungszeit für Schulab-
 schlüsse und Berufliche Bildung:
 montags, 15.00–17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Projektleiterin:

Susanne Diebel

Diplom-Sozialarbeiterin/Theaterpädagogin

Projektleitung: Förderung von
 Bildungschancen an Lüdenschneider
 Grundschulen mit Rucksack-Projekt,
 Offene Ganztagschule,
 Schulpartnerschaften

E-Mail: susanne.diebel@luedenscheid.de

Tel.: 17-2219 (Raum 12)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sachbearbeitung für Integrationskurse:

Simona Wever

E-Mail: simona.wever@luedenscheid.de

Tel.: 17-1217 (Raum 21)

Martina Rohmann

E-Mail: martina.rohmann@luedenscheid.de

Tel.: 17-1217 (Raum 21)

Sprechzeiten:

montags bis freitags, 8.30–12.00 Uhr

dienstags und donnerstags, 14.00–17.00 Uhr

mittwochs, 14.00–16.00 Uhr

Leiterin der Geschäftsstelle:

Petra Wozniak

E-Mail: petra.wozniak@luedenscheid.de

Tel.: 17-1626 (Raum 2)

Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle:

Martina Rohmann

Betti Wagner-Krey

E-Mail: betti.wagner-krey@luedenscheid.de

Tel.: 17-1449 (Raum 1)

Hausmeister der Volkshochschule:

Waldemar Reiter

Tel.: 17-1225 und 0175/6396243

Alfrid Ratz

Tel.: 17-1225 und 0160/6257135

**Träger der Volks-
 hochschule (VHS)**

ist die Stadt
 Lüdenschheid.

Die VHS Lüdenschheid
 ist als staatlich aner-
 kannte Volkshoch-
 schule Mitglied des
 Landesverbandes
 der Volkshochschu-
 len von Nordrhein-
 Westfalen e. V.

**Anmeldung
 und Information:
 Geschäftsstelle
 der Volkshochschule**

Altes Rathaus, Raum 1
 Alte Rathausstraße 1
 58511 Lüdenschheid

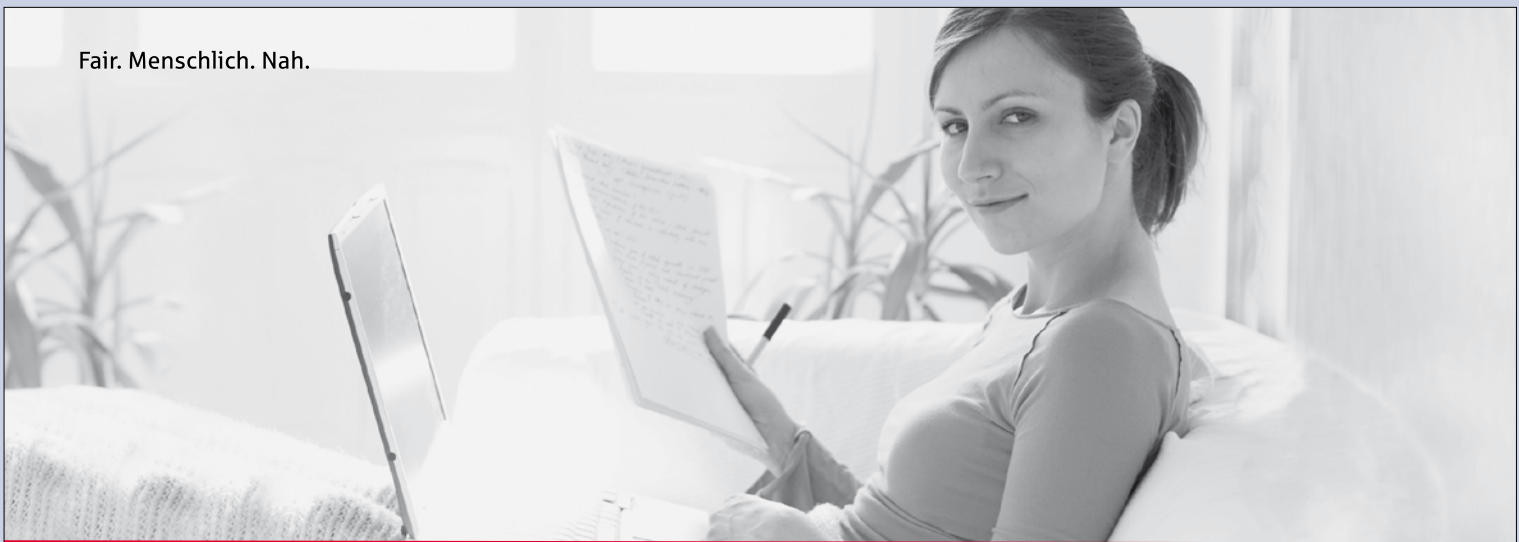
Tel.: 02351/17-1449
 und 17-1626

Fax: 02351/17-1703

E-Mail: volkshochschule
 @luedenscheid.de
 www.volkshochschule-
 luedenscheid.de

Öffnungszeiten:
 montags–donnerstags:
 8.30–12.00 Uhr
 und 14.00–16.00 Uhr
 freitags:
 8.30–12.00 Uhr
 sowie nach
 Vereinbarung

Fair. Menschlich. Nah.



... und für die Weiterbildung ihrer Finanzen sorgt das Finanzkonzept der Sparkasse!



Wer sich weiterbildet erreicht mehr! Und wer auch mit seinen Finanzen mehr erreichen will, der sollte jetzt mit einem Berater der Sparkasse sprechen. Der zeigt Ihnen mit einem individuellen Sparkassen-Finanzkonzept, wie sich Ihre Finanzen weiterbilden können. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

MUSIKHAUS
Ringmauerstrasse 4-10
Lüdenscheid
Telefon 02351- 22422
musikhaus@auth.de

**Fachgerechte Beratung
Individueller Service
Reparaturen
Musikschule**

Probieren Sie uns aus!

CORPORATE DESIGN
GRAFIKEN
MAILINGS
LOGOS
VISITENKARTEN
TEXTTE
VERPACKUNGEN
BANNER
PLAKATE
BRIEFBOGEN
FORMULARE
KATALOGE
DISPLAYS
FLYER
WEBSITES
BROSCHÜREN
ILLUSTRATIONEN
FOLDER
ANZEIGEN
KFBESCHRIFTUNGEN
PROSPEKTE
GIVE AWAYS

Stark in der Konzeption,
kreativ in der Gestaltung,
perfekt in der Umsetzung –
für Ihre erfolgreiche Werbung
in allen Medien.

versestraße 77 · 58513 Lüdenscheid
telefon 02351 664922
werbung@agentur-masloff.de

agenturmasloff
service:werbung